Arbeitsmarktservice

Arbeitsmarkt durch Konjunktur-einbruch schwer beeinträchtigt

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2020/2021

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder, Jutta Gamper,
Michael Schwingsmehl, Michael Wagner-Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, April 2020

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Der schwere Angebotsschock aufgrund der Einschränkungen des öffentlichen Lebens und unterbrochener globaler Wertschöpfungsketten hat den moderaten Wachstumskurs, auf dem sich die österreichische Wirtschaft befunden hat, jäh unterbrochen. Österreichs Wirtschaft befindet sich in einer schweren Rezession, die über das Ausmaß der Finanzkrise 2009 deutlich hinausgeht.

Zwar werden die Folgen auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt durch den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente und liquiditätssichernder Maßnahmen gemildert, dennoch sind die unmittelbaren Folgen auf den österreichischen Arbeitsmarkt erheblich.

Die vorliegende Prognose geht von der Annahme aus, dass es ab Jahresmitte zu einer schrittweisen Rückführung der Eindämmungsmaßnahmen kommen wird.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Mag^{a} Eva Auer, Dr. Reinhold Gaubitsch, Mag^{a} Claudia Galehr, Mag^{a} Nadine Grieger, Mag^{a} Sabine Putz und Mag^{a} Iris Wach betreut.

Für die Synthesis Forschung:

Mag. Wolfgang Alteneder

Wien, April 2020

1
Arbeitsmarkt durch Konjunktureinbruch schwer beeinträchtigt **5**

2
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick **9**

3
Beschäftigung nach Branchen **10**

4
Arbeitslosigkeit **15**

5
Arbeitskräfteangebot **19**

6
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose **23**

1
Arbeitsmarkt durch Konjunktureinbruch schwer beeinträchtigt

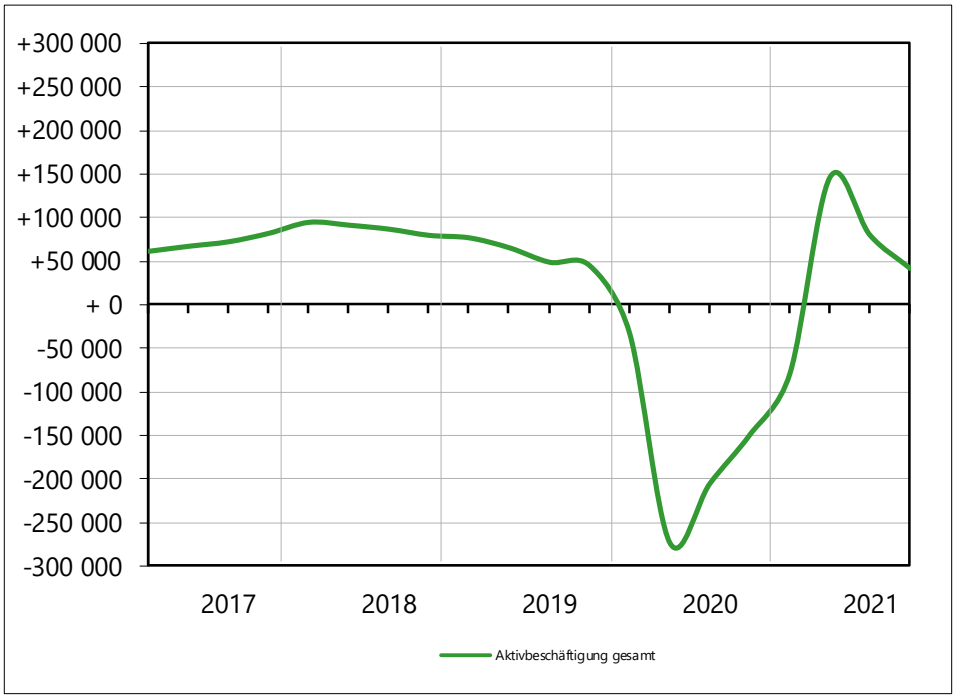
Kurzfristig erhebliche Verringerung des Wertschöpfungsniveaus

Trotz ersten Lockerungen der Beschränkungen mit Mitte April werden weite Bereiche der Wirtschaft – insbesondere in den Bereichen Beherbergung, Kultur und Sport sowie Tourismus – weiterhin mit erheblichen Einschränkungen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit konfrontiert sein. Die Prognose geht vom Szenario aus, dass es ab Jahresmitte zu einer schrittweisen Rücknahme dieser Maßnahmen kommen wird. Unter dieser Annahme sind für das 2. Quartal des laufenden Jahres erhebliche Wertschöpfungseinbußen zu erwarten. Bezogen auf das Jahr 2019 dürfte die Wertschöpfung der gesamten Wirtschaft in diesem Quartal lediglich 74% des Vorjahresniveaus erreichen.

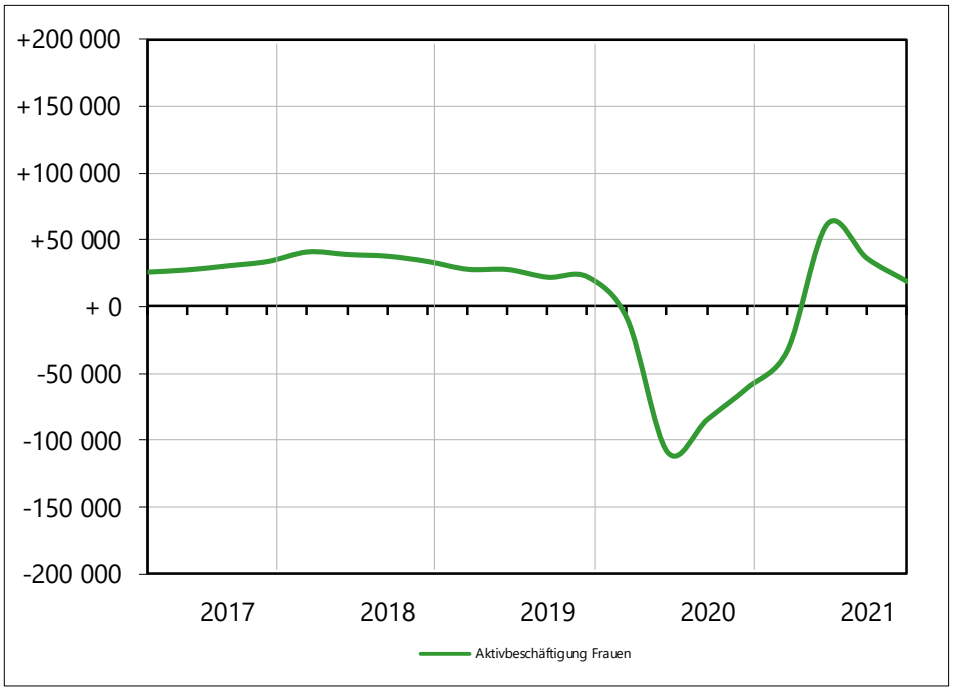
Schwere Rezession im laufenden Jahr

Mit der schrittweisen Lockerung der Restriktionen in der zweiten Jahreshälfte kann ein Teil dieses Wertschöpfungsverlustes wieder aufgeholt werden. Das Vorkrisenniveau wird jedoch nicht erreicht werden. Im Jahresdurchschnitt 2020 wird das BIP um 16% unter dem Vorjahresniveau bleiben.

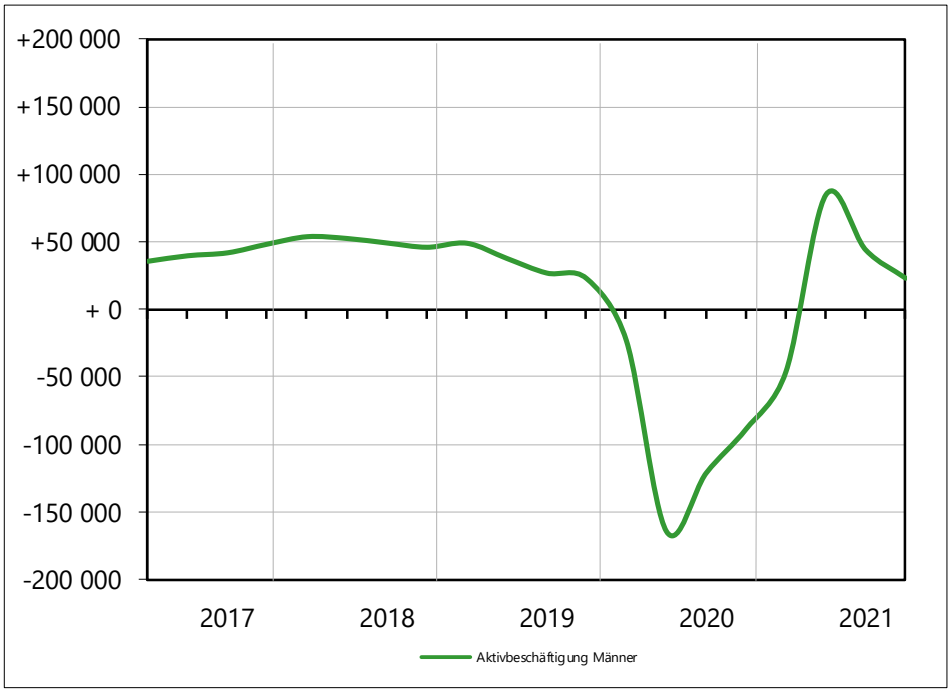
Grafik 1
Massive Verringerung der betrieblich Personalstände im laufenden Jahr
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 2
Frauen: Beschäftigungsrückgang überwiegend im Dienstleistungsbereich
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 3
Männer: Geringerer Personalbedarf im Produktions- und Dienstleistungsbereich
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Arbeitsmarkt stark belastet

Unter massivem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente (Mitte April war für mehr als 700.000 Beschäftigte Kurzarbeit beantragt) und liquiditätssichernder Maßnahmen werden noch gravierendere Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt zwar vermieden, dennoch sind die Belastungen erheblich. Im laufenden Jahr werden die Betriebe an österreichischen Standorten ihre Personalstände stark reduzieren (-165.500)

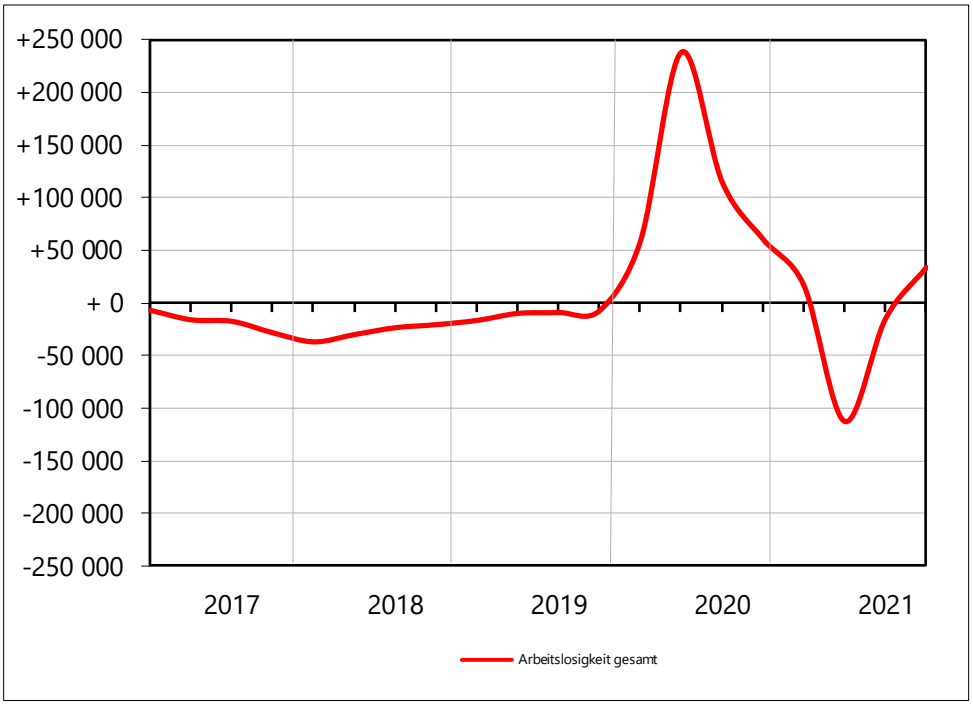
Schrumpfendes Angebot an Arbeitskräften

Gleichzeitig werden die Einschränkungen im grenzüberschreitenden Personenverkehr und die unvorteilhafteren Beschäftigungschancen im laufenden Jahr zu einer erheblichen Verringerung des Angebots an Arbeitskräften führen (-47.200).

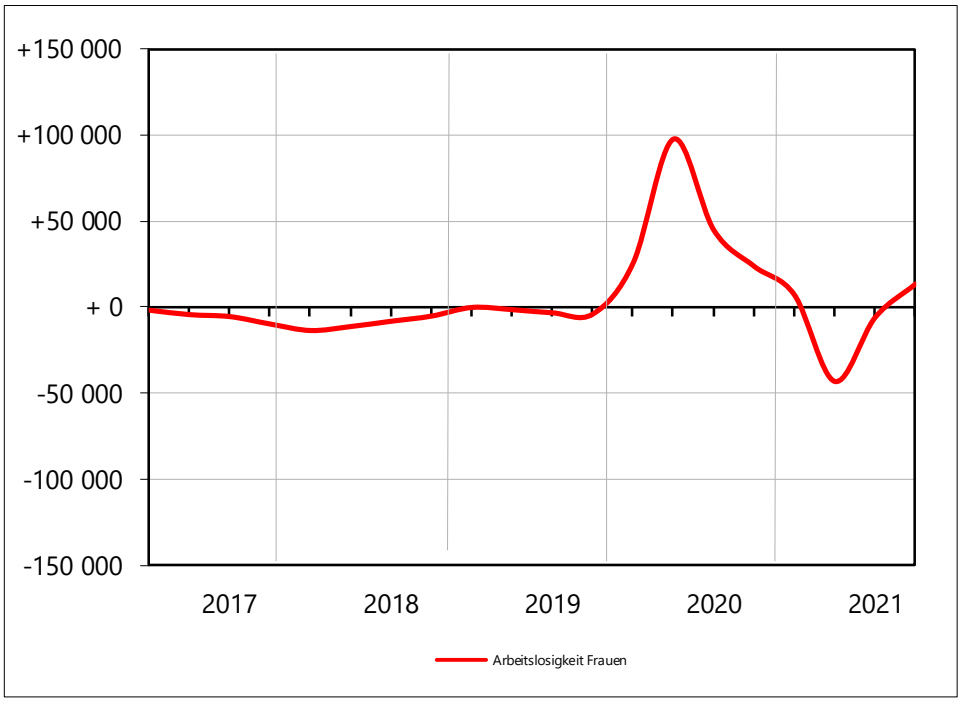
Stärkster Anstieg der Arbeitslosigkeit ab dem 2. Quartal 2020

Der stärkste Anstieg der Arbeitslosigkeit ist für das zweite Quartal 2020 zu erwarten. In diesem Quartal werden mehr als 500.000 Personen als arbeitslos gemeldet sein. Dieser Anstieg wird weniger durch einen beschleunigten Zustrom als vielmehr durch eine Verringerung der Abgangschancen arbeitsloser Personen getrieben sein.

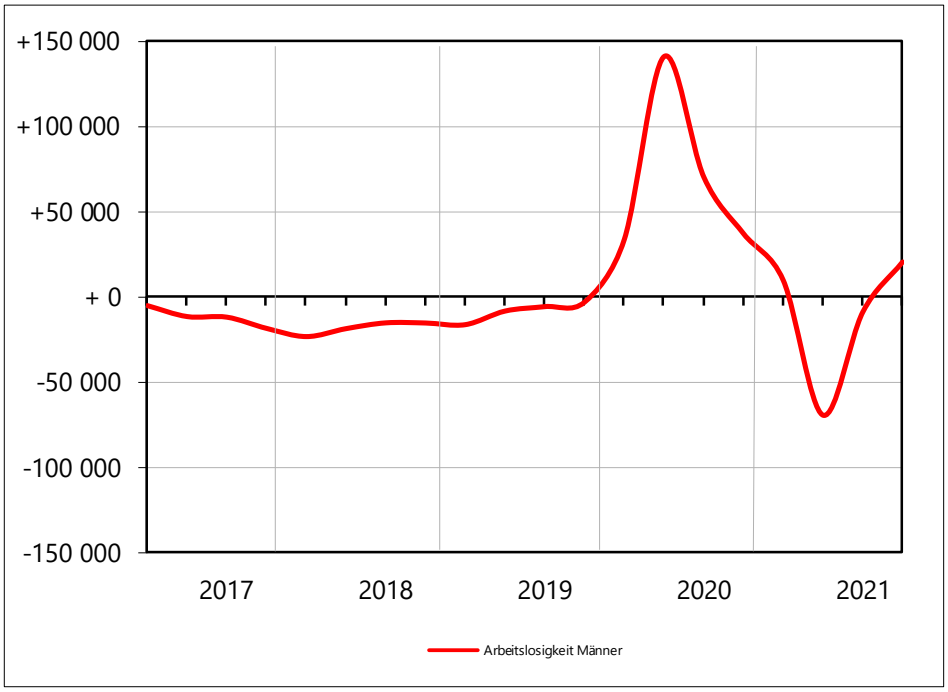
Grafik 4
Massiver Anstieg der Arbeitslosigkeit ab dem 2. Quartal 2020
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 5
Frauen: Starker Anstieg der Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 6
Männer: Überdurchschnittliche Ausweitung der Arbeitslosigkeit im Jahr 2020
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



2
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1
Zentrale Arbeitsmarktindikatoren
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020	Jahr 2021	Mittlere jährliche Entwicklung 2015–2019
Bruttoinlandsprodukt (real)	-16,0%	+9,8%	+1,9%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-11,6%	+8,5%	+0,2%
Unselbstständige Beschäftigung	-169 700	+43 900	+58 800
Unselbstständige Aktivbeschäftigung[1]	-165 500	+47 200	+60 900
Arbeitskräfteangebot[2]	-47 200	+27 800	+57 300
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+118 300	-19 400	-3 600
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	10,4%	9,8%	8,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.
[2] Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand April 2020.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

3
Beschäftigung nach Branchen

Nahezu alle Branchen haben verringerten Personalbedarf

Bis auf wenige Ausnahmen haben nahezu Betriebe aller Branchen aufgrund der aktuellen Situation einen verringerten Personalbedarf. Am massivsten fallen die Personalstandsverringerungen in folgenden Bereichen aus:

- Beherbergung/Gastronomie
- Kultur und Sport
- Nichtlebensmittelhandel
- Transport
- Tourismusveranstalter/Reisebüros
- Warenerzeugung

Branchen mit steigendem Personalbedarf

Mit auch kurzfristig weiterhin steigendem Personalbedarf ist innerhalb folgender Bereiche zu rechnen:

- Pharmazie
- Apotheken und Drogerien
- Lebensmitteleinzelhandel
- Gesundheitswesen
- öffentlicher Dienst

Unter Umständen (beispielsweise aufgrund von Einschränkungen im grenzüberschreitenden Personenverkehr) kann jedoch nicht in allen Fällen dieser zusätzliche Personalbedarf auch tatsächlich gedeckt werden.

Tabelle 2
Branchen: Gewinner und Verlierer
Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2020 und 2021

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Beherbergungs- und Gaststättenwesen
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
–	Herstellung von Waren

Tabelle 3
Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung[1] von Frauen und Männern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	-9 600	-108 800	-84 400	-60 800	-65 900	-3,9%
Männer	-23 500	-164 600	-121 400	-88 800	-99 600	-4,9%
Gesamt	**-33 100**	**-273 500**	**-205 800**	**-149 600**	**-165 500**	**-4,4%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	-33 000	+61 500	+35 700	+18 600	+20 700	+1,3%
Männer	-46 100	+84 900	+44 000	+23 000	+26 500	+1,4%
Gesamt	**-79 100**	**+146 400**	**+79 700**	**+41 700**	**+47 200**	**+1,3%**

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand April 2020.

Datenbasis: Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

Tabelle 4
Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung[1] von Frauen und Männern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1 674 800	1 575 100	1 626 800	1 634 100	1 627 700
Männer	1 958 800	1 870 600	1 945 300	1 932 700	1 926 800
Gesamt	**3 633 600**	**3 445 600**	**3 572 200**	**3 566 700**	**3 554 500**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1 641 800	1 636 600	1 662 600	1 652 700	1 648 400
Männer	1 912 700	1 955 500	1 989 300	1 955 700	1 953 300
Gesamt	**3 554 500**	**3 592 100**	**3 651 900**	**3 608 400**	**3 601 700**

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand April 2020.

Datenbasis: Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

Tabelle 5
Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung[1] nach Bundesländern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	-400	-5 900	-4 600	-3 200	-3 500	-3,4%
Kärnten	-4 400	-19 700	-15 700	-10 800	-12 600	-6,0%
Niederösterreich	+2 600	-24 500	-19 200	-14 300	-13 800	-2,2%
Oberösterreich	-2 400	-26 100	-21 400	-16 000	-16 500	-2,5%
Salzburg	-4 900	-33 400	-25 100	-18 600	-20 500	-8,0%
Steiermark	-5 800	-38 000	-28 500	-23 100	-23 900	-4,6%
Tirol	-9 800	-58 600	-44 800	-29 800	-35 800	-10,6%
Vorarlberg	-1 900	-12 900	-9 600	-6 600	-7 800	-4,7%
Wien	-6 200	-54 400	-36 900	-27 200	-31 200	-3,7%
Gesamt	**-33 100**	**-273 500**	**-205 800**	**-149 600**	**-165 500**	**-4,4%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	-2 300	+3 200	+1 900	+700	+900	+0,9%
Kärnten	-6 100	+11 200	+5 600	+3 000	+3 400	+1,7%
Niederösterreich	-7 700	+12 900	+7 300	+4 300	+4 200	+0,7%
Oberösterreich	-8 400	+14 100	+7 400	+3 900	+4 300	+0,7%
Salzburg	-8 200	+18 500	+10 200	+5 200	+6 400	+2,7%
Steiermark	-13 900	+22 100	+9 900	+5 100	+5 800	+1,2%
Tirol	-12 100	+32 500	+19 200	+9 900	+12 400	+4,1%
Vorarlberg	-3 400	+5 800	+3 200	+1 700	+1 800	+1,1%
Wien	-17 000	+26 100	+15 000	+7 900	+8 000	+1,0%
Gesamt	**-79 100**	**+146 400**	**+79 700**	**+41 700**	**+47 200**	**+1,3%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

Tabelle 6
Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung[1] nach Bundesländern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	99 500	99 600	102 400	99 800	100 300
Kärnten	200 000	194 000	204 100	197 300	198 900
Niederösterreich	601 400	595 100	606 700	600 500	600 900
Oberösterreich	644 300	637 100	648 600	644 900	643 700
Salzburg	253 400	218 300	235 100	237 000	235 900
Steiermark	504 500	484 700	501 600	495 600	496 600
Tirol	333 500	268 800	296 000	304 200	300 600
Vorarlberg	164 500	149 000	156 000	157 900	156 800
Wien	832 400	799 100	821 600	829 700	820 700
Gesamt	**3 633 600**	**3 445 600**	**3 572 200**	**3 566 700**	**3 554 500**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	97 200	102 800	104 300	100 500	101 200
Kärnten	193 900	205 200	209 700	200 300	202 300
Niederösterreich	593 700	608 000	614 000	604 800	605 100
Oberösterreich	635 900	651 200	656 000	648 800	648 000
Salzburg	245 200	236 800	245 300	242 200	242 400
Steiermark	490 600	506 800	511 500	500 700	502 400
Tirol	321 400	301 300	315 200	314 100	313 000
Vorarlberg	161 100	154 800	159 200	159 600	158 700
Wien	815 400	825 200	836 600	837 600	828 700
Gesamt	**3 554 500**	**3 592 100**	**3 651 900**	**3 608 400**	**3 601 700**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

4
Arbeitslosigkeit

Tabelle 7
Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+25 400	+97 200	+44 300	+23 400	+47 600	+35,3%
Männer	+33 900	+141 300	+70 500	+37 200	+70 700	+42,4%
Gesamt	**+59 300**	**+238 500**	**+114 800**	**+60 600**	**+118 300**	**+39,3%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+6 700	-43 400	-6 300	+13 100	-7 500	-4,1%
Männer	+9 800	-69 300	-8 700	+20 600	-11 900	-5,0%
Gesamt	**+16 500**	**-112 800**	**-15 100**	**+33 700**	**-19 400**	**-4,6%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

Tabelle 8
Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	162 900	229 200	176 000	160 800	182 300
Männer	234 900	289 200	213 100	212 300	237 400
Gesamt	**397 900**	**518 400**	**389 200**	**373 100**	**419 600**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	169 700	185 800	169 700	173 900	174 800
Männer	244 800	219 800	204 400	232 900	225 500
Gesamt	**414 400**	**405 600**	**374 100**	**406 800**	**400 200**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

Tabelle 9
Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	+1 500	+6 100	+3 000	+1 400	+3 000	+35,7%
Kärnten	+4 600	+16 400	+8 900	+4 700	+8 600	+41,4%
Niederösterreich	+7 900	+30 700	+15 600	+6 900	+15 300	+30,2%
Oberösterreich	+7 800	+29 500	+15 700	+7 500	+15 100	+44,3%
Salzburg	+5 000	+21 200	+11 100	+5 700	+10 700	+84,3%
Steiermark	+10 400	+37 000	+16 800	+9 100	+18 300	+53,8%
Tirol	+8 600	+35 300	+16 100	+9 600	+17 400	+106,7%
Vorarlberg	+2 500	+7 900	+3 400	+2 000	+4 000	+42,3%
Wien	+11 100	+54 400	+24 200	+13 700	+25 800	+22,5%
Gesamt	**+59 300**	**+238 500**	**+114 800**	**+60 600**	**+118 300**	**+39,3%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	+500	-2 700	-300	+800	-400	-3,5%
Kärnten	+1 200	-9 000	-1 400	+1 900	-1 800	-6,1%
Niederösterreich	+2 800	-14 500	-2 300	+4 400	-2 400	-3,6%
Oberösterreich	+3 000	-13 400	-2 100	+4 800	-1 900	-3,9%
Salzburg	-100	-11 100	-1 600	+2 400	-2 600	-11,1%
Steiermark	+3 200	-17 000	-2 400	+5 900	-2 600	-5,0%
Tirol	-300	-18 400	-2 100	+3 900	-4 200	-12,5%
Vorarlberg	+300	-3 900	-800	+1 200	-800	-6,0%
Wien	+5 900	-22 800	-2 100	+8 400	-2 700	-1,9%
Gesamt	**+16 500**	**-112 800**	**-15 100**	**+33 700**	**-19 400**	**-4,6%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

Tabelle 10
Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	11 900	13 300	10 400	10 100	11 400
Kärnten	29 800	34 100	26 100	27 500	29 400
Niederösterreich	66 800	76 400	62 200	58 700	66 000
Oberösterreich	47 400	58 800	47 400	43 100	49 200
Salzburg	18 900	33 800	21 500	19 500	23 400
Steiermark	50 000	66 800	47 300	45 300	52 400
Tirol	25 400	52 500	28 100	28 900	33 700
Vorarlberg	11 900	17 200	12 400	12 200	13 400
Wien	135 700	165 500	133 800	127 800	140 700
Gesamt	**397 900**	**518 400**	**389 200**	**373 100**	**419 600**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	12 400	10 600	10 100	10 900	11 000
Kärnten	31 000	25 100	24 700	29 400	27 600
Niederösterreich	69 600	61 900	59 900	63 100	63 600
Oberösterreich	50 400	45 400	45 300	47 900	47 300
Salzburg	18 800	22 700	19 900	21 900	20 800
Steiermark	53 200	49 800	44 900	51 200	49 800
Tirol	25 100	34 100	26 000	32 800	29 500
Vorarlberg	12 200	13 300	11 600	13 400	12 600
Wien	141 600	142 700	131 700	136 200	138 100
Gesamt	**414 400**	**405 600**	**374 100**	**406 800**	**400 200**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

5
Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11
Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+15 800	-11 600	-40 100	-37 400	-18 300	-1,0%
Männer	+10 400	-23 300	-50 900	-51 600	-28 900	-1,3%
Gesamt	**+26 200**	**-35 000**	**-91 000**	**-89 000**	**-47 200**	**-1,2%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	-26 300	+18 100	+29 400	+31 700	+13 200	+0,7%
Männer	-36 300	+15 600	+35 300	+43 600	+14 600	+0,7%
Gesamt	**-62 600**	**+33 600**	**+64 600**	**+75 400**	**+27 800**	**+0,7%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand April 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

Tabelle 12
Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1 837 700	1 804 300	1 802 800	1 794 900	1 810 000
Männer	2 193 700	2 159 800	2 158 400	2 145 000	2 164 200
Gesamt	**4 031 500**	**3 964 000**	**3 961 400**	**3 939 800**	**3 974 100**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1 811 500	1 822 400	1 832 300	1 826 600	1 823 200
Männer	2 157 500	2 175 300	2 193 700	2 188 600	2 178 800
Gesamt	**3 968 900**	**3 997 700**	**4 026 000**	**4 015 200**	**4 001 900**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand April 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

Tabelle 13
Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	+1 100	+200	-1 600	-1 800	-500	-0,4%
Kärnten	+200	-3 300	-6 800	-6 100	-4 000	-1,7%
Niederösterreich	+10 500	+6 200	-3 600	-7 400	+1 500	+0,2%
Oberösterreich	+5 400	+3 400	-5 700	-8 500	-1 400	-0,2%
Salzburg	+100	-12 200	-14 000	-12 900	-9 800	-3,6%
Steiermark	+4 600	-1 000	-11 700	-14 000	-5 600	-1,0%
Tirol	-1 200	-23 300	-28 700	-20 200	-18 400	-5,2%
Vorarlberg	+600	-5 000	-6 200	-4 600	-3 800	-2,2%
Wien	+4 900	+0	-12 700	-13 500	-5 400	-0,6%
Gesamt	**+26 200**	**-35 000**	**-91 000**	**-89 000**	**-47 200**	**-1,2%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	-1 800	+500	+1 600	+1 500	+500	+0,4%
Kärnten	-4 900	+2 200	+4 200	+4 900	+1 600	+0,7%
Niederösterreich	-4 900	-1 600	+5 000	+8 700	+1 800	+0,3%
Oberösterreich	-5 400	+700	+5 300	+8 700	+2 400	+0,3%
Salzburg	-8 300	+7 400	+8 600	+7 600	+3 800	+1,5%
Steiermark	-10 700	+5 100	+7 500	+11 000	+3 200	+0,6%
Tirol	-12 400	+14 100	+17 100	+13 800	+8 200	+2,5%
Vorarlberg	-3 100	+1 900	+2 400	+2 900	+1 000	+0,6%
Wien	-11 100	+3 300	+12 900	+16 300	+5 300	+0,6%
Gesamt	**-62 600**	**+33 600**	**+64 600**	**+75 400**	**+27 800**	**+0,7%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand April 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

Tabelle 14
Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durchschnitt
Burgenland	111 400	112 900	112 800	109 900	111 700
Kärnten	229 800	228 100	230 200	224 800	228 300
Niederösterreich	668 200	671 500	668 900	659 200	666 900
Oberösterreich	691 700	695 900	696 000	688 000	692 900
Salzburg	272 300	252 100	256 600	256 500	259 300
Steiermark	554 500	551 500	548 900	540 900	549 000
Tirol	358 900	321 300	324 100	333 100	334 300
Vorarlberg	176 400	166 200	168 400	170 100	170 200
Wien	968 100	964 600	955 400	957 500	961 400
Gesamt	**4 031 500**	**3 964 000**	**3 961 400**	**3 939 800**	**3 974 100**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durchschnitt
Burgenland	109 600	113 400	114 400	111 400	112 200
Kärnten	224 900	230 300	234 400	229 700	229 900
Niederösterreich	663 300	669 900	673 900	667 900	668 700
Oberösterreich	686 300	696 600	701 300	696 700	695 300
Salzburg	264 000	259 500	265 200	264 100	263 200
Steiermark	543 800	556 600	556 400	551 900	552 200
Tirol	346 500	335 400	341 200	346 900	342 500
Vorarlberg	173 300	168 100	170 800	173 000	171 300
Wien	957 000	967 900	968 300	973 800	966 800
Gesamt	**3 968 900**	**3 997 700**	**4 026 000**	**4 015 200**	**4 001 900**

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand April 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand April 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand April 2020.

6
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung Im Vergleich zur Vorquartalsprognose musste die aktuelle Konjunkturprognose massiv nach unten korrigiert werden. Das BIP (real) wird im laufenden Jahr in erheblichem Ausmaß schrumpfen (-16,0% statt +1,5%). Im Jahr 2021 wird die österreichische Wirtschaft – von niedrigerem Niveau aus – einen Teil dieses Wachstumseinbruchs wieder aufholen können (+9,8% statt +1,2%).

Arbeitskräfteangebot Das Angebot an Arbeitskräften wird gegenüber der Vorquartalsprognose in beiden Prognosejahren weniger expansiv ausfallen; im laufenden Jahr wird es sogar schrumpfen (2020: -47.200 statt +49.400; 2021: +27.800 statt +43.700).

Beschäftigung Im laufenden Jahr wird die Beschäftigung in erheblichem Ausmaß schrumpfen (-165.500 statt +57.700). Im Jahr 2021 wird die betriebliche Personalnachfrage stärker wachsen (+47.200 statt +36.900).

Arbeitslosigkeit Im laufenden Jahr wird die Arbeitslosigkeit stark steigen (+118.300 statt -9.800). Ein Teil des Anstiegs der Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr wird im Jahr 2021 wieder abgebaut werden können (-19.400 statt +8.300).

Tabelle 15
Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose
Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2020 und 2021

	2020	2021
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter

Anmerkungen: Die Beurteilung der Entwicklung wird in Hinblick auf eine registerentlastende Wirkung (z.B. im Falle einer verlangsamten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) oder eine registerbelastende Wirkung (z.B. im Falle einer beschleunigten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) vorgenommen.